

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 16.10.2017

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Kehren, Hanno Dr.

Kreistagsmitglieder:

Kleinjans, Heinz-Gerd
Leonards-Schippers, Christiane Dr.
Maibaum, Franz
Plein, Jürgen
Reyans, Norbert
Röhrich, Karl-Heinz
Schwinkendorf, Jutta
Stelten, Anna
Thelen, Josef

Sachkundige Bürger:

Brudermanns, Roland
Hasert, Maria
Spiertz, Josef

Abwesend:

Kreistagsmitglieder:

Bonitz, Karin *
Otten, Silke +
Thelen, Friedhelm *
Wiehagen, Ullrich *

Sachkundige Bürger:

Navel, Hermann +
von der Heide, Roswitha *

Beratende Mitglieder:

Hamann, Herbert *
Wild, Günter *

Beratende Mitglieder gem. § 41 Abs. 3 KrO:

Hermanns, Peter *

entschuldigt *

unentschuldigt +

Anfang: 18:00 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Beratende Mitglieder:

Bückers, Marianne
Küppers, Gottfried
Meier, Klaus
Terodde, Lothar
Wagner, Andreas

Beratende Mitglieder gem. § 41 Abs. 3

KrO:

Schürgers, Hans

Von der Verwaltung:

Dörr, Volkhard
Louven, Andreas
Machat, Liesel Allgemeine Vertreterin
Rahmen, Helmut
Schößler, Heidrun

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales versammelt sich heute im Kindergarten „Regenbogen“ der Johanniter Unfallhilfe in Wassenberg-Orsbeck, Weilerstr. 68, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Vorstellung der Johanniter Unfallhilfe
2. Bericht der Verwaltung
 - 2.1. Vorstellung der neuen Leiterin des Gesundheitsamtes des Kreises Heinsberg
 - 2.2. Bericht des Jobcenters Kreis Heinsberg über die Einführung der E-Akte beim Jobcenter
 - 2.3. Bericht der Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung zur 1. Bedarfsaus-schreibung von Tages- und eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen
3. Anfragen
 - 3.1. Anfrage des Kreistagsmitglieds Ullrich Wiehagen gem. § 12 GeschO vom 22.09.2017 betreffend "Ferienjobs von Schülerinnen und Schülern aus SGB II-Bedarfsgemeinschaften"
 - 3.2 Anfrage der SPD-Fraktion gem. § 12 GeschO vom 11.20.2017 betreffend „Telenot-arzt“

Nichtöffentliche Sitzung:

4. Vorschläge für die Vergabe von Tages- und eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen
5. Bericht der Verwaltung
6. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung stellt Dr. Kehren die vorliegende Tagesordnung, die ordnungs-gemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 1:

Vorstellung der Johanniter Unfallhilfe

Beratungsfolge:

16.10.2017 Ausschuss für Gesundheit und Soziales

Herr Christoph Schmitz, Fachbereichsleiter Leben und Wohnen der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Regionalverband Aachen-Düren-Heinsberg, stellt diese vor.

Die Johanniter in der Region Aachen-Düren-Heinsberg blicken zurück auf 60 Jahre erfolgreicher und vielfältiger Arbeit im Dienst am Menschen. Heute sind fast 700 ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Städteregion Aachen sowie in den Kreisen Heinsberg und Düren tätig.

Die Aufgabenfelder reichen von der Erste-Hilfe-Ausbildung über Notfallrettung, Krankentransport, Sanitätsdienst, Jugend- und Flüchtlingshilfe und Katastrophenschutz bis zu Menüservice „Essen auf Rädern“, Hausnotruf, Ambulanter Pflege und Betreutem Wohnen. In sechs Tageseinrichtungen für Kinder werden täglich über 400 Kinder betreut.

Hinzu kommt die Trägerschaft für Schulbetreuungen, bei denen Schulkinder nach Schulschluss während der Berufstätigkeit ihrer Eltern betreut werden. In der Johanniter-Jugend treffen sich junge Leute, denen das Helfen und Lernen Spaß macht.

Zahlen/Fakten zur Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.(JUH), Region Aachen-Düren-Heinsberg:

- Rund 250 hauptamtlich Mitarbeitende in der Region Aachen-Düren-Heinsberg
- Rund 450 ehrenamtlich tätige Menschen
- 12 Einrichtungen und Dienststellen der JUH, davon 6 im Kreis Heinsberg
- 6 Kindertagesstätten, davon 3 im Kreis Heinsberg mit 20 Gruppen (15 KrHS) und bis zu 412 Kindern (305 KrHS)
- ca. 3.200 Hausnotrufteilnehmer
- ca. 50.000 mal „Essen auf Rädern“ im Jahr
- ca. 250 Menschen werden durch die ambulanten Pflegedienste der JUH betreut
- ca. 3.000 Teilnehmende bei Kursangeboten im Themenfeld „Erste Hilfe“
- 4.300 Einsätze Notfallrettung
- 5.000 Krankentransporte
- Bevölkerungsschutz & Sanitätsdienste
- 2 stationäre Johanniter-Einrichtungen im Kreis Heinsberg (JoSe GmbH):
 - 189 Plätze Stift
 - 20 Plätze Hausgemeinschaft
 - 17 Plätze Tagespflege
- Internet:
<http://www.johanniter.de/aachen>
- Social Media:

<http://www.facebook.com/johanniter-aachen>

Kontakt:

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Aachen-Düren-Heinsberg

Rotter Bruch 32-34, 52068 Aachen

Christoph Schmitz, Fachbereichsleiter Leben und Wohnen

Tel. 0241 91838-22

christoph.schmitz@johanniter.de

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2.1:

Vorstellung der neuen Leiterin des Gesundheitsamtes des Kreises Heinsberg

Beratungsfolge:

16.10.2017	Ausschuss für Gesundheit und Soziales
------------	---------------------------------------

Frau Heidrun Schöblier wurde mit Wirkung zum 01.10.2017 zur Leiterin des Gesundheitsamtes des Kreises Heinsberg bestellt.

Frau Schöblier stellt sich dem Ausschuss für Gesundheit und Soziales vor.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2.2:

Bericht des Jobcenters Kreis Heinsberg über die Einführung der E-Akte beim Jobcenter

Beratungsfolge:

16.10.2017

Ausschuss für Gesundheit und Soziales

Herr Helmut Rahmen, stellvertretender Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Heinsberg, erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Einführung der E-Akte im Jobcenter Kreis Heinsberg. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2.3:

**Bericht der Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung zur 1. Bedarfsaus-
schreibung von Tages- und eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen**

Beratungsfolge:

16.10.2017

Ausschuss für Gesundheit und Soziales

Herr Volkhart Dörr, Leiter der Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung, erläutert die 1. Bedarfsausschreibung von Tages- und eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 3.1:

**Anfrage des Kreistagsmitglieds Ullrich Wiehagen gem. § 12 GeschO vom 22.09.2017
betreffend "Ferienjobs von Schülerinnen und Schülern aus SGB II-
Bedarfsgemeinschaften"**

Beratungsfolge:

16.10.2017

Ausschuss für Gesundheit und Soziales

Frage: 1) **Wie viele Schülerinnen und Schüler aus sogenannten Hartz IV Bedarfsgemeinschaften im Kreis Heinsberg verdienen sich nach Kenntnis des Jobcenters in den vergangenen Jahren durch Ferienjobs etwas hinzu und profitieren von dem Ferienjobprivileg (§1 Abs. 4 ALG II-V) wonach es einen Freibetrag von 1200 € gibt (bitte einzeln nach Jahren von 2013 bis 2017 auflisten)**

2) **Wie viele Schülerinnen und Schüler aus sogenannten Hartz IV Bedarfsgemeinschaften übten nach Kenntnis des Jobcenters auch jenseits der Ferienzeit regelmäßige Ferienjobs aus (bitte einzeln nach Jahren von 2013 bis 2017 auflisten).**

Antwort: Zu dieser Anfrage stehen dem Jobcenter offizielle Statistikdaten, die veröffentlicht werden können, nicht zur Verfügung.

TOP 3.2 Tischvorlage



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion im Kreistag Heinsberg

SPD-Kreistagsfraktion Valkenburger Str. 45 52525 Heinsberg

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Gesundheit und Soziales
Herrn Dr. Hanno Kehren
Hermann-Janßen-Str. 26
41836 Hückelhoven

SPD-Fraktion im Kreistag
Heinsberg
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

Forz: (02452) 13-1720
Fax: (02452) 13-1725
spd-fraktion@kreis-heinsberg.de
www.spd-kreis-heinsberg.de

Kreissparkasse Heinsberg
BLZ: 312 512 20
Konto: 2008688

Heinsberg, den 11.10.2017
den anderen Fraktionen im Kreistag z.K.

Anfrage gemäß § 12 der Geschäftsordnung für die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 16. Oktober 2017

Sehr geehrter Herr Dr. Kehren,

in der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 06.06.2017 wurde die Teilfortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans erörtert. Diese sieht die Erhöhung der rettungsdienstlichen Versorgung vor. Zur fristgerechten Erreichbarkeit des Südkreises wurde die Einrichtung eines Telenotarztsystems vorgeschlagen und favorisiert. Eine Entscheidung der Bezirksregierung zur Frage der Notarzt-Versorgung sollte eingeholt werden.

Die SPD-Fraktion bittet in der nächsten Sitzung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand zur Einrichtung des Telenotarztsystems? Liegt eine Stellungnahme der Bezirksregierung vor?
2. Wie genau funktioniert das Telenotarztsystem in der Praxis? Wir bitten um Erläuterung des Modells.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Derichs
- Fraktionsvorsitzender -

Jürgen Plein
- Kreistagsabgeordneter -

Vorsitzender:

Ralf Derichs
Theodor-Heuss-Str. 21
41812 Ertelanz

Stellv. Vorsitzende:

Andrea Reh
Sellenstr. 15
52538 Gangelt

Kassierer:

Hans-Jürgen Plein
Dörner Str. 88
52511 Gellenkirchen

Stellv. Landrat

Heinz-Theo Tholen
Ahornstr. 12
52525 Waldfeucht

Geschäftsführer:

Annalena Rönsberg

Geschäftszeiten:

Mo 09.00 – 14.00 Uhr
Mi 09.00 – 17.00 Uhr
Do 13.00 – 17.00 Uhr
Fr 09.00 – 12.00 Uhr

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 3.2:

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion gem. § 12 GeschO vom 11.10.2017 betreffend „Telenotarzt“

Beratungsfolge: 16.10.2017 Ausschuss für Gesundheit und Soziales

Frage 1: Wie ist der aktuelle Sachstand zur Errichtung des Telenotarztsystems? Liegt eine Stellungnahme der Bezirksregierung vor?

Antwort: Aufgrund des fehlenden Einvernehmens mit den Krankenkassen zur Ausweitung der notärztlichen Versorgung im Kreis Heinsberg in Form der Einrichtung des Telenotarztsystems fand am 05.10.2017 mit allen Verfahrensbeteiligten ein Erörterungsgespräch bei der Bezirksregierung Köln statt. In diesem Zusammenhang wurde noch keine abschließende Entscheidung durch die Bezirksregierung getroffen, den Krankenkassen wurde aber auferlegt, sich bis zum 31.10.2017 abschließend zu erklären. Zur Erzielung einer möglichen Einigung findet am 19.10.2017 ein weiteres Gespräch zwischen den Krankenkassen und dem Kreis Heinsberg statt.

Frage 2: Wie genau funktioniert das Telenotarztsystem in der Praxis? Wir bitten um Erläuterung des Modells.

Antwort: Aufgrund der Antwort zu Frage 1 wird in Abstimmung mit der SPD-Kreistagsfraktion die Thematik in der nächsten Ausschusssitzung am 29.11.2017 erneut auf die Tagesordnung gestellt. Bei dieser Gelegenheit wird das Telenotarztsystem detailliert vorgestellt.

Die als Tischvorlage ausgelegte Anfrage der SPD – Fraktion ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Dr. Kehren
Vorsitzender

Louven
Schriftführer